

Sehr geehrter Europäischer Datenschutzausschuss,

Ich nehme hiermit an der öffentlichen Konsultation zu den Leitlinien 02/2025 teil.

Ich halte den aktuellen Entwurf für hochproblematisch, insbesondere in Bezug auf die realitätsfremde Anwendung der DSGVO auf öffentliche Blockchains wie Bitcoin.

Der Versuch, technische Unveränderlichkeit zu ignorieren, führt zu einer faktischen Illegalisierung von dezentralen Netzwerken und widerspricht dem Grundgedanken technologischer Neutralität...

Ich möchte Bitcoin besitzen!! Ich will das die Blockchain weiß dass ich Bitcoin besitze!

Selbst wenn jemand herausfindet, dass ich Bitcoin besitze ist mir dies auch egal.

Wenn Sie der Meinung sind, dass Bitcoin Datenschutz rechtlich riskant ist, dann sollten Sie es nicht verbieten sondern eher von den Anbietern über die man Bitcoin kaufen kann, darauf hinweisen lassen.

Wieso will die EU gleich immer alles verbieten?

Wieso kommen Sie ausgerechnet jetzt mit einem solchen Vorhaben, wo die ganze Welt

Bitcoins kauft? Ist es weil die EU wieder einmal verschlafen hat?? Und keine Bitcoins besitzt?

Bitcoin gehört zu meiner Altersvorsorge! Wenn Sie Bitcoin verbieten? Wer zahlt mir den zukünftigen Ausfall,

den Sie durch ein solches Verbot erzwingen, falls Bitcoin auf 10 Mio. steigt?

Es ist meine eigenständige, bewusste Entscheidung Bitcoin zu besitzen und eine öffentliche Adresse zu besitzen!!!

Ich hoffe Sie berücksichtigen dieses Feedback und überarbeiten Ihre Leitlinie entsprechend!!

Bitcoin und andere Blockchains dürfen NICHT verboten werden!!

Dies führt nur zu Wohlstandsverlust in der EU!!!

Mit freundlichen Grüßen,

Sebastian Radau